



Beschluss der Diözesanhauptausschusses 2018

Als Kolpingwerk Gesellschaft gestalten

Als Kolpingwerk auf den unterschiedlichen Ebenen in unserer Diözese wollen wir aus dem Glauben heraus Gesellschaft gestalten.

Die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Fragen fordern unser gesellschaftspolitisches Engagement. Diese Herausforderung nehmen wir als katholischer Sozialverband wahr. Wir fördern soziales Bewusstsein und Handeln. Dazu entwickeln wir Konzepte und packen tatkräftig an. Der Dienst für andere schließt Lebensbegleitung und Anwaltschaft für Benachteiligte und Hilfesuchende ein. Politisches Engagement ist für uns ein unverzichtbarer Beitrag zur Mitgestaltung der Gesellschaft. Wir unterstützen und fördern dieses Engagement. Die Prinzipien Personalität, Subsidiarität und Solidarität der katholischen Soziallehre geben uns Orientierung für dieses Engagement.

Unser Handeln wurzelt in der Einsicht, dass wir als Teil der katholischen Kirche in dieser Welt viel zu einer humaneren Gestaltung der Gesellschaft beitragen können.

Unsere Gesellschaft braucht das Kolpingwerk als verbindende und versöhnende Kraft.

Nur wenn die Menschen das Gefühl haben, es gehe insgesamt gerecht zu in unserem Land werden sie dem Gemeinwesen auch Vertrauen entgegenbringen. Ohne Vertrauen in den Sozial- und Rechtsstaat wird der gesellschaftliche Zusammenhalt brüchig. Das Kolpingwerk ist gefordert seinen Beitrag zu leisten, um die gesellschaftlichen Verhältnisse gerecht zu gestalten und damit das Vertrauen der Menschen zu stärken.

Folgende Handlungsfelder sind für einen gesellschaftlichen Zusammenhalt aus Sicht des Kolpingwerkes relevant:

Familie

Familien bilden das Rückgrat der Gesellschaft. Mit der Erziehung und Bildung der Kinder entscheidet sich wesentlich, wie unsere Gesellschaft in Zukunft aussehen wird. Deshalb dürfen Familien mit ihren Kindern nicht allein gelassen oder überfordert werden. Zum Schutz der Familien gehört auch der Schutz des Lebens. Über die Wahrung der Menschenwürde zu wachen und das menschliche Leben vom ersten bis zum letzten Augenblick zu schützen, gehört zu den wichtigsten Aufgaben des staatlichen Handelns. Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Jeder Embryo steht unter dem grundgesetzlichen Schutz der Menschenwürde.

Wir stellen nicht nur politische Forderungen, wir setzen uns mit unseren Bildungsangeboten im Kolping-Bildungswerk und mit den Angeboten der Familienerholung im Ferienland Salem aktiv für verbesserte Rahmenbedingungen für Familien in unserer Gesellschaft ein. Der Verein „Familien helfen Familien e. V. (zukünftig Teil unserer Stiftung) fördert die Familienerholung für benachteiligte Familien.

Bildung

Persönliche, schulische und berufliche Bildung sowie lebenslanges Lernen sind Voraussetzung für eine eigenverantwortliche und dem Gemeinwohl verpflichtete Lebensgestaltung. Lernen und Bildung sind ein wesentliches Merkmal unseres verbandlichen Wirkens und Handelns. Bildung stellt einen elementaren Grundpfeiler für die Entwicklung jedes Menschen dar. „Bildung mit Kopf, Herz & Hand - zukunftsweisend“ ist das Leitbild unseres Kolping-Bildungswerkes überschrieben. Unsere hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen kümmern sich um Menschen aller Altersgruppen und Nationalitäten. Wir fördern Menschen entsprechend ihrer Fähigkeiten und Bedürfnissen bei ihrer beruflichen Entwicklung und persönlichen Entfaltung.

Arbeitswelt und Sozialpartnerschaft

Immer mehr Unternehmen setzen auf individuelle und flexible Beschäftigungsverhältnisse, um jederzeit auf ökonomische Veränderungen reagieren zu können. Aus dieser Entwicklung resultieren zunehmend mehr befristete und unterdurchschnittlich entlohnte Arbeitsverhältnisse, Werkverträge, Leiharbeit und Scheinselbständigkeiten.

Eine menschenwürdige Arbeitswelt ist nicht ohne die sozialen Sicherungssysteme zu denken. Die Selbstverwaltung unserer Sozialversicherungssysteme gehört zu den Strukturprinzipien unseres Sozialstaates. Auch die Weiterentwicklung des Wirtschaftszweiges Handwerk ist dem Kolpingwerk ein besonderes Anliegen. Zahlreiche Mitglieder unseres Verbandes engagieren sich deshalb ehrenamtlich in der Sozialen Selbstverwaltung, in den Gremien der Mitbestimmung, in der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit sowie in der handwerklichen Selbstverwaltung.

Integration von Geflüchteten

Weltweit sind über 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Fluchtursachen sind dabei vielfältig und können beispielsweise Kriege und Konflikte aus religiösen, wirtschaftlichen und politischen Gründen, aber auch Hungersnöte, Verfolgung, Diskriminierung oder Vertreibung sein. Dabei ist die globale Fluchtbewegung auch als eine Antwort auf den Wohlstand der westlichen Welt zu sehen.

Die weltweite Fluchtbewegung hat unser Land spätestens 2015 erreicht. Seitdem bemühen wir uns um nachhaltige Integrationsarbeit. Dabei ist die Integration von Geflüchteten als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu betrachten. Integration kann nur gelingen, wenn sich möglichst viele Organisationen und Menschen beteiligen und Integration auch die soziale, wirtschaftliche und gesellschaftliche Teilhabe aller zum Ziel hat.

Viele Kolpingsfamilien haben die Integration der zu uns Geflüchteten zu ihrer Aufgabe gemacht. Das Kolping-Bildungswerk engagiert sich in der Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und bietet ihnen eine neue Heimat auf Zeit. Betreut werden sie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kolping-Bildungswerkes.

Eine Welt / Bewahrung der Schöpfung

Die Vereinten Nationen haben sich im Jahr 2015 auf nachhaltige Entwicklungsziele geeinigt, die sie bis zum Jahr 2030 erreichen wollen. Im Vordergrund der Agenda 2030 steht die Bekämpfung der Armut. Ein weiteres herausragendes Ziel ist die Bekämpfung des Klimawandels. Um die hochgesteckten Ziele innerhalb der nächsten 13 Jahre erreichen zu können, muss sich jedes Land der Welt enorm anstrengen.

Der Gedanke des Fairen Handels ist schon tief im Verband verankert. Viele Kolpingfamilien sind vor Ort aktiv in der „Eine-Welt-Arbeit“ oder am Prozess ihrer Stadt zur Fair Trade Town beteiligt. Gleichwohl gibt es noch keine Kriterien oder Standards, die entsprechend dem Leitbild des Kolpingwerkes ein umweltbewusstes und umweltgerechtes Verhalten verifizieren. So initiierte der Diözesanvorstand für die Geschäftsstelle erfolgreich ein Umweltmanagement.

Unsere Partnerschaft zum Kolpingwerk Uganda, die wir intensiv pflegen und weiter ausbauen besteht seit 1993.

Europa

Die Europäische Union ist die bedeutendste Errungenschaft seit dem zweiten Weltkrieg, um den Frieden in Europa zu sichern. Angesichts der aktuellen Herausforderungen und Problemlagen ist der Zusammenhalt Europas in einem noch nie dagewesenen Maß bedroht. Keines unserer wichtigsten Probleme lässt sich im Alleingang oder gar durch die Rückkehr zu europäischer Kleinstaaterei lösen: Weder die Herausforderungen des Klimawandels, noch die Fragen der inneren, äußeren und sozialen Sicherheit, des Friedens sowie der Geflüchteten.

Unsere Partnerschaft zum Kolpingwerk Rumänien – Diözese Moldau besteht seit 2015 und ist unser Beitrag für den Zusammenhalt der Gesellschaft in Europa.

Wir suchen in unserem Handeln Antworten, um zur Problemlösung beizutragen. Unser Beitrag soll den Weg in die Zukunft weisen.

